

DAS ARCHIV
DES GERMANISCHEN NATIONAL-MUSEUMS

Eine Übersicht über seine Bestände

Von Ludwig Veit

Das Germanische National-Museum hat nach dem Willen seines Gründers Hans Freiherr von Aufsess die umfassende Aufgabe übernommen, »die Kenntnis der deutschen Vorzeit zu erhalten und zu mehren, namentlich die bedeutsamen Denkmale der deutschen Geschichte, Kunst und Literatur vor der Vergessenheit zu bewahren«. In diesem Rahmen bekam das Archiv »seine Bedeutung besonders durch Erhaltung solcher Urkunden, welche verlorenzugehen oder dem allgemeinen Gebrauch entzogen zu werden drohen«.

Diese mit allem Nachdruck propagierte Zielsetzung, geboren aus der Zeit der Romantik und bitter notwendig im Hinblick auf die Verschleuderung wertvollsten Kultur- und Geschichtsgutes in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, fand lauten Widerhall in allen Kreisen der Bevölkerung. Tausende von Archivalien strömten in das Museum, durch Schenkung vor allem aus privaten Altertumssammlungen. Das Museum selber wandte hohe Summen auf für den Ankauf von Archivgut, das im Antiquitätenhandel und auf dem Trödelmarkt zu verschwinden drohte oder auf Pergament- und Altpapierauktionen von vornherein für die endgültige Vernichtung bestimmt war. Verständlicherweise handelte es sich hierbei überwiegend um Stücke aus Privatbesitz, die wie damals so auch heute noch allen voran vom Verlust bedroht sind. Wenn auch staatliches und kommunales Archivgut in das Museum gelangte, so findet dies seine Begründung in der mangelnden Archivpflege seitens des Staates und der Gemeinden in der damaligen Zeit. Und nicht nur einzelne versprengte Urkunden, Amtsbücher und Akten wurden erworben, sondern auch ganze Archive oder wesentliche Teile von solchen. In diesem Zusammenhang sind besonders die Familien- und Herrschaftsarchive zu erwähnen, die häufig zusammen mit Kunstaltertümern jeder Art dem Museum schenkungsweise oder auch als Deposita übergeben wurden. Hier sprach meist der Wunsch mit, das gesamte Kunst- und Kulturgut einer Familie einschließlich des Archivs an einer Stelle vereinigt und verwahrt zu wissen. So wuchs das Archiv des Museums auf seinen heutigen großen Umfang von 50 Einzelbeständen an

mit etwa 17 500 Urkunden, davon etwa 15 000 auf Pergament, etwa 16 000 Akten und Bänden, etwa 20 000 Autographen, 18 000 Siegeln und 4500 Siegelstempeln.

Doch hatte das Archiv des Museums von jeher eine zweite Bedeutung, die aus der besonderen Eigenart des Museums resultiert. Neben den Werken der hohen Kunst wurde und wird alles gesammelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, was kulturelles Leben im weitesten Sinn dokumentiert. In diesem weitgesteckten Rahmen haben auch die Archivalien ihren Platz. Sind sie zunächst Ergänzung des gegenständlichen Sammelgutes, so weisen sie darüber hinaus auch eigenständige Seiten kultureller Dokumentation auf, etwa die Entwicklung des Beschreibstoffes, der Schrift, das Siegel als Produkt hervorragender Handwerkskunst. Dazu kommt der Inhalt vieler Archivalien, der kulturgeschichtlich von hoher Bedeutung sein kann. In den Sonderausstellungen der vergangenen Jahre, besonders jenen, die Kulturdokumente aus dem Kupferstichkabinett, der Münz- und Medaillensammlung und dem Archiv jeweils gegliedert nach Kulturlandschaften zeigten, in Führungen über Rechtsaltertümer, Münzwesen und kirchliche Kunst konnte die Eignung des Archivals für die besonderen Anliegen unseres Museums unter Beweis gestellt werden.

Dem zunächst berechtigt erscheinenden Einwand, daß durch das Bestehen einer Archivaliensammlung im Germanischen National-Museum die historische Forschung erschwert werde, ist zunächst entgegenzuhalten, daß die einzelnen Bestände durch Verzeichnisse und Register relativ gut erschlossen sind. Das Museum ist überdies bereit und in der Lage, den interessierten Archiven die Archivalien in Form von Foto und Mikrofilm voll zugänglich zu machen, wie dies in jüngster Zeit bereits in zwei Fällen mit Urkundenprovenienzen größeren Umfangs geschehen ist (Kloster Brondolo für Staatsarchiv Venedig und Kloster Siessen für Hauptstaatsarchiv Stuttgart). Darüber hinaus werden nun Inventare zur Veröffentlichung vorbereitet, zunächst ein Inventar der Urkundensammelbestände, das die Urkunden in Form von Kurzregesten mit den notwendigsten formalen Angaben und Nachweisen aufführen wird. Als Vorläufer dieser Inventare wird nun im folgenden eine Übersicht über die im Archiv verwahrten einzelnen Bestände veröffentlicht, zumal die im Minervahandbuch (2. Abt. Archive, Bd. 1, Berlin-Leipzig 1932, S. 267) erschienene Übersicht zu knapp und weitgehend veraltet ist. Zum besseren Verständnis dieser Übersicht sei an dieser Stelle einiges zu den Ordnungsprinzipien, die bei der Anlegung des Archives angewendet wurden, und zu den geplanten Ordnungs- und Erschließungsarbeiten gesagt.

Die seit der Gründung des Museums erworbenen Archivalien entstammen zum großen Teil aus heute nicht mehr ohne weiteres feststellbaren

Provenienzen. Vor allem bei den Urkunden handelt es sich meist um aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang gerissene Einzelstücke. Darüber hinaus kamen jedoch auch provenienzmäßig zusammengehörige Archivalien-Gruppen in das Museum, die mehr oder weniger große Partien von ehemals umfangreicheren Archivkörpern darstellen. Das schwierige Problem einer sachgerechten Ordnung löste man durch Anlegung von Sammelbeständen und Selekten. So entstanden die Bestände »Pergamenturkunden«, »Papierurkunden«, »Bände und Akten« und »Autographen«. Auch Sammelbestände nach sachlichen und regionalen Gesichtspunkten wurden angelegt, so die »Urkundenbücher«, »Adels- und Wappenbriefe«, »Lehr- und Gesellenbriefe«, »Handwerkssachen« und »Bände und Akten Reichsstadt Nürnberg«. Soweit geschlossene Archivkörper und Nachlässe oder umfangreichere Teile von solchen erworben werden konnten, wurden diese immer in ihrem Zusammenhang belassen. Aus sachlichen Gründen wurde auch die Siegel- und die Siegelstempelsammlung dem Archive angegliedert.

Bei der in Angriff genommenen Neuordnung wird das Archiv im allgemeinen in seiner bisherigen Gliederung bestehen bleiben. Doch wird versucht, die Provenienzen der Archivalien der Sammelbestände festzustellen und in einem eigenen »Verzeichnis der Provenienzen« festzuhalten. Mit Hilfe des Urkundenempfängers, der regionalen Lage des beurkundeten Objekts, der auf der Rückseite der Urkunden meist befindlichen alten Archivsignaturen im Verein mit den vollständig über den Krieg geretteten Zugangsregistern des Archivs und den einschlägigen Verwaltungsakten wurden bereits erfreuliche Erfolge erzielt, die zu der Hoffnung berechtigen, daß für den größeren Teil der Urkunden die Provenienzen ermittelt werden können. Akten, Bände und Autographen bieten für diese Arbeit von vornherein keine so großen Schwierigkeiten. Soweit hierbei zusammengehörige, d. h. aus einheitlicher Provenienz stammende Archivalien-Gruppen größeren Umfangs ermittelt werden, werden sie aus den Sammelbeständen herausgezogen und fortan als selbständige Bestände geführt. Die übrigen Provenienzen wird das oben erwähnte Verzeichnis nachweisen.

Der Übersichtlichkeit und besseren Benützbarkeit halber wird bei den Sammelbeständen der »Akten und Bände« eine reinliche Scheidung durchgeführt in der Form, daß die Bände einschließlich der Rechnungen herausgezogen und aus ihnen ein eigener Sammelbestand gebildet wird. Ob sich hierbei eine Gliederung in sachlicher Beziehung empfiehlt (Kopialbücher, Salbücher, Gerichtsbücher, Rechnungen usw.), wird sich im Laufe der Arbeit ergeben. Die Autographen bleiben weiterhin als Sammelbestand eigener Art bestehen, doch werden auch hier die Provenienzen festgestellt, wobei zu hoffen ist, daß auf diese Weise Teile von Korrespondenznachlässen einzelner Personen rekonstruiert werden können.

BESTÄNDE

A. Sammelbestände

1. Pergamenturkunden

Sammelbestand von etwa 12 000 Urkunden, 10.–19. Jh. Provenienzen in der Masse aus dem deutschen Sprachgebiet einschließlich Österreich und Schweiz, etwa $\frac{1}{3}$ des Bestandes aus dem heutigen Bayern, doch auch viele Stücke aus Frankreich und Italien, einzelne aus England, Spanien, Ost- und Nordeuropa.

Etwa 60% aus der Zeit vor 1500 (9 Kaiserurkunden aus dem 10. Jh.; 13 Or. aus dem 11. Jh., darunter 3 Kaiser- und 2 Papsturkunden; 50 aus dem 12. Jh., darunter 4 Kaiser- und 7 Papsturkunden; 245 aus dem 13. Jh., darunter 19 Kaiser- und 30 Papsturkunden). Chronologisch geordnet.

Archivregesten, regional geordnete Kurzregesten, Orts- und Personenregister, Sachregister.

2. Papierurkunden

Sammelbestand von etwa 3500 einzelnen Schriftstücken des verschiedensten Inhalts, zum größten Teil mit Urkundencharakter, getrennt nach Originalen (etwa 2500, 14. bis 20. Jh.) und Abschriften. Provenienzen wie bei Bestand Pergamenturkunden.

Chronologisch geordnet.

Bandrepertorium für die Originale mit Kurzregesten, Archivregesten, regional geordnete Kurzregesten, Orts- und Personenregister, Sachregister.

3. Adels- und Wappenbriefe

Sammelbestand von etwa 250 Adels- und Wappenbriefen, 15.–20. Jh. (aus dem 15. Jh. 15 Stück).

Chronologisch geordnet.

Kartenrepertorium mit Kurzregesten, Namenregister.

4. Arbeits- und Lehrbriefe

Sammelbestand von etwa 500 Geburts-, Arbeits- und Lehrbriefen, 15.–19. Jh.

Geordnet nach Berufen, innerhalb derselben chronologisch.

Kartenrepertorium mit Kurzregesten, Namenregister.

5. Urkundenbücher

Sammelbestand von etwa 200 Bänden, 14.–19. Jh.

Bei einem Teil dieses Bestandes handelt es sich um Urkundensammlungen in Abschrift aus dem 19. Jh., die im Zuge des von Frhrn. v. Aufsess geplanten Generalrepertoriums gefertigt wurden. Enthalten sind Verzeichnisse von Urkundenbeständen der verschiedensten Archive und Quellensammlungen für bestimmte Forschungsthemen.

Geordnet nach Orten.

Kartenrepertorium, Regesten zu einzelnen Bänden.

6. Bände und Akten, allgemeiner Bestand

Sammelbestand von etwa 2000 Archivalien der verschiedensten Art, 15.–19. Jh.

Beispiele: Registrum ecclesie Curiensis, 15. Jh.; Gültbuch von Neunhaus in Tirol, 15. Jh.; Wundenbuch der Stadt Regensburg, 1325–1350; Salbuch des Klosters Cornelimünster, 14.–16. Jh.; Sal- und Lehenbuch der Herren von Perg bei Freising, 14. Jh.; Gerichtsbuch der Stadt Gelnhausen 1411–19; Salbuch über den Besitz der Mainzer Kirche zu Erfurt, 15. Jh.; Urbar und Lehenbuch des Grafen Haug von Montfort, 15./16. Jh.; Urbar der Pfarrkirche zu Unserer Lieben Frau in Ravensburg, 1455; Altfrauenhofener Wandelbücher, 1498 bis 1582; Rechnungen des Kastenamtes Lengfeld, 1501; Ratsbuch der Stadt Annweiler, 1573–1599; Reformationsakten, 16. Jh.; Bauernkriegsakten, 1525; Akten, Berichte und Briefe über die Verhandlungen zu Münster und Osnabrück, 5 Fasz., 1644–49; Deutsche Nationalversammlung 1848/49 (Leihgabe im Bundesarchiv Abt. Frankfurt).

Chronologisch geordnet.

Kartenrepertorium (Stückkatalog), Orts- und Personenregister, Sachregister, Regesten und Register zu einzelnen Bänden und Akten.

7. Bände und Akten Reichsstadt Nürnberg

Sammelbestand von etwa 1200 Archivalien, die sich auf die Reichsstadt Nürnberg, das Nürnberger Landgebiet und Nürnberger Familien beziehen, 15.–19. Jh.

Provenienzen: Nürnberger Ämter, Patriziatsarchive, doch auch fremde Provenienzen.

Geordnet nach Sachprinzip in folgenden Gruppen: I. Allgemeine Ereignisse; II. Burggrafschaft Nürnberg, kaiserliche Schreiben, Reichsbehörden; III. Auswärtige Angelegenheiten; IV. Angelegenheiten des Rats; V. Kriegswesen; VI. Gerichtswesen; VII. Staatswirtschaft; VIII. Forstwesen, Ackerbau und Bergwerke; IX. Bauwesen; X. Verwaltung und Polizei; XI. Handel und Industrie; XII. Handwerk und Gewerbe; XIII. Klöster; XIV. Stiftungen, Armensachen; XV. Kirchensachen; XVI. Schulwesen; XVII. Lehenssachen; XVIII. Geschlechter und Familien; XIX. Landgebiet; XX. Varia; XXI. Sitten, Gebräuche, häusliche Angelegenheiten; XXII. Örtlichkeiten.

Kartenrepertorium, Orts- und Personenregister, Sachregister.

8. *Handwerks- und Gewerbesachen*

Sammelbestand von Urkunden, Bänden und Akten, die sich auf Zünfte, Innungen und Handwerke des deutschen Sprachgebiets beziehen, etwa 650 Faszikel, 16.–19. Jh.

Enthält Restarchive dieser Handwerke, doch auch fremde Provenienzen. Etwa 100 Pergamenturkunden, Handwerksordnungen, Meisterbücher, Gesellen- und Lehrlingsverzeichnisse, Akten. Besonders reich vertreten die Stadt Nürnberg, darunter das Archiv der Pfragner mit etwa 70 Fasz. (z. T. Depositum der Stadt Nürnberg). Geordnet alphabetisch nach Orten, innerhalb dieser nach Handwerken. Kartenrepertorium.

9. *Autographen, allgemeine Sammlung*

Sammelbestand von etwa 11 500 eigenhändigen Schreiben bekannter Persönlichkeiten, 15.–20. Jh.

Besonders reich vertreten Ärzte, Dichter, Humanisten und Philosophen.

Geordnet nach Berufen, innerhalb der Berufe alphabetisch.

Namenregister, Register der Adressaten, erwähnten Personen und Orte (zusammen mit Bestand 10).

10. *Autographen Böttiger*

Autographensammlung des 1855 verstorbenen Archäologen Carl August Böttiger in Dresden, etwa 2000 Stück, 18. und 19. Jh. Alphabetisch geordnet.

Namenregister, Register der Adressaten, erwähnten Personen und Orte (zusammen mit Bestand 9).

B. Teilarchive von fürstlichen Territorien und Reichsstädten

11. *Hochstift Eichstätt*

Reste von Registraturen verschiedener eichstädtischer Ämter, etwa 500 Fasz., 14.–18. Jh. Enthalten u. a. Kreissachen, Steuerwesen, Gerichtswesen, Lehenwesen, Grundherrschaft, Klöster und Kirchen.

Chronologisch geordnet.

Bandrepertorium, Kartenrepertorium.

12. *Kelleramt Königshofen*

Restarchiv des Hochstift-würzburgischen Kelleramtes Königshofen im Grabfeld, etwa 50 Fasz., 16./17. Jh.

Enthält u. a. Landeshoheitssachen, Kriegswesen, Kirchensachen, Schulwesen, Gerichtswesen, Polizei, Bausachen, Handwerk und Gewerbe, Finanzsachen, Grundherrschaft, Gemeinden.

Systematisch geordnet.

Summarisches Verzeichnis.

13. *Amt Kulmbach*

Teilarchiv des Brandenburg-Bayreuthischen Amtes Kulmbach, etwa 150 Fasz., 15.–19. Jh. Enthält Umgeld und Steuer, Amtssachen,

Landschaft, Kirchensachen, Handwerksachen, Münzwesen, Schulen, Polizei; auch Archivalien der Stadt Kulmbach (Verlassenschafts- und Vormundschaftssachen, Stadtkämmereirechnungen), des Kastenamts Bayreuth, der Stadt Bayreuth und der Stadt Hof.

Systematisch geordnet.

Kartenrepertorium.

14. *Reichsstadt Regensburg*

Teilbestände des Archivs der Reichsstadt Regensburg, 194 Fasz. mit etwa 1500 Akten, 16.–18. Jh.

Enthält Vormundschafts-, Verlassenschafts- und Erbschaftsangelegenheiten, Nachlaßakten des Stiftes Obermünster, Rechnungsbücher der Reichsstadt und der Stadt Wörth, Gerichtsbücher und Akten des Stadtgerichts Regensburg.

Systematisch geordnet.

Kartenrepertorium, Namenregister.

15. *Grafschaft Schwarzburg-Sondershausen-Arnstadt*

Teilbestand des Archivs der Grafschaft, 4 Fasz., 18. Jh.

Enthält Korrespondenzen, Gutachten und Rezepte (meist Alchimistica), Bergwerksachen.

16. *Reichsstadt Schweinfurt*

Teilbestand des Archivs der Reichsstadt Schweinfurt, 80 Fasz., 15.–18. Jh.

Enthält u. a. Audienzprotokolle des Stadtgerichts, Vormundschafts- und Nachlaßsachen, Zivil- und Kriminalprozeßakten, Rechnungen, Akten über Beziehungen zu auswärtigen Territorien, Handwerkssachen, Militärwesen.

Systematisch geordnet.

Bandrepertorium, Kartenrepertorium.

17. *Reichsstadt Windsheim*

Teilarchiv der Reichsstadt Windsheim, etwa 400 Fasz., 15.–18. Jh.

Enthält Korrespondenzen, Städtebundsachen, Gerichtsbücher und -akten, Vormundschafts- und Nachlassachen, Stadtrechnungen, Handwerkssachen, Militärwesen, Grundherrschaft, Bestallungen, Kirchensachen.

Systematisch geordnet.

Summarisches Verzeichnis, Namenregister.

C. Adelsarchive

18. *Behaim*

Teilarchiv des Nürnberger Patriziergegeschlechts der Behaim von Schwarzbach, 195 z. T. umfangreiche Faszikel, 14.–19. Jh. (die Zeit ab 1650 nur schwach vertreten).

Enthält neben wenigen Urkunden und Bänden in der Hauptsache Korrespondenzen in Handels- und Bergwerkssachen.

- Chronologisch nach einzelnen Familienmitgliedern geordnet.
Bandrepertorium, Namen- und Sachregister.
19. *Bodmann*
Teilarchiv des schwäbischen Adelsgeschlechts der Bodmann-Möggingen, 104 Urkunden, 15.–18. Jh., meist besitzgeschichtlichen Inhalts.
Chronologisch geordnet.
Bandrepertorium mit Kurzregesten, Kurzregesten in der Regionalkartei (vgl. Bestand 1), Namenregister.
20. *Imhoff*
Familien- und Herrschaftsarchiv des Nürnberger Patriziergeschlechts der Imhoff, etwa 200 Fasz., 14.–20. Jh.
Urkunden, Bände und Akten zur Geschichte und Genealogie, zum Besitz und den Stiftungen der Familie, Imhoff'sche Handelsgesellschaft (15./16. Jh.).
Systematisch geordnet nach den oben genannten Gruppen.
Bandrepertorium.
Depositum der Freiherrl. v. Imhoff'schen Gesamtfamilie.
21. *Khevenhüller*
Teilarchiv des österreichischen Geschlechts der Grafen Khevenhüller, 27 Fasz., 16.–18. Jh.
Enthält politische Korrespondenzen der Grafen Hans und Franz Christoph v. Khevenhüller, Gesandte Österreichs am spanischen Hof, 1571–1605 bzw. 1617–1625, besonders wertvoll die Botschaftsprotokolle des Grafen Christoph; ferner Akten zur Geschichte der Familie und ihres Besitzes.
Chronologisch geordnet.
Summarisches Verzeichnis.
22. *Kress*
Familien- und Herrschaftsarchiv der Nürnberger Patriziatsfamilie Kress von Kressenstein, etwa 1000 Fasz., 15.–20. Jh.
Gegliedert in Familienbesitz, Grundherrschaft, Lehen und Familiensachen.
Bandrepertorium, Namenregister.
Depositum der Freiherrl. v. Kress'schen Vorschickungsadministration Kraftshof.
23. *Loeffelholz*
Familien- und Herrschaftsarchiv (Teilarchiv) der Nürnberger Patriziatsfamilie Loeffelholz von Colberg, etwa 3000 Archivalien, 15.–19. Jh.
Systematisch geordnet: A) Urkunden: Familienselekt, Lehenurkunden und Ankunftsbriefe, Ortsurkunden, Miszellanea; B) Akten: Lehensakten, Eigenherrschafts- bzw. Ortsakten, Korrespondenzakten, Miszellanea; C) Literalien und Kupferplatten.
Bandrepertorium mit Index.
Depositum der Freiherrl. v. Loeffelholz'schen Gesamtfamilie.
24. *Oelhafen*
Familienarchiv der Nürnberger Patriziatsfamilie Oelhafen von Schöllnbach, etwa 300 Archivalien, 15.–20. Jh. (Rest- und Sammelarchiv).
Etwa 50 Urkunden, viele Genealogica und Personalialia, vor allem Familienbücher, Reisebeschreibungen, Stammbücher, persönliche Korrespondenzen.
Geordnet in Urkunden, Bände und Akten.
Bandrepertorium.
Depositum der von Oelhafen'schen Gesamtfamilie.
25. *Praun*
Familienarchiv (Teil) der Nürnberger Familie von Praun, 12 umfangreiche Fasz., 15.–19. Jh.
Urkunden (etwa 80), Bände und Akten, meist Genealogica und Personalialia (Reisebeschreibungen!).
Chronologisch geordnet.
Summarisches Verzeichnis.
Depositum der Siegmund Friedrich von Praun'schen Familienstiftung.
26. *Reitzenstein*
Herrschaftsarchiv (Teil) für das im Besitz der Freiherrn von Reitzenstein befindliche Gut Hadermannsgrün (Lkr. Hof), etwa 50 Fasz., 17./18. Jh.
Chronologisch geordnet.
27. *Volckamer*
Rest des ehem. Familien- und Herrschaftsarchivs der Nürnberger Patriziatsfamilie Volckamer von Kirchensittenbach, dazu Sammlung von Urkunden und Akten fremder Provenienzen zur Geschichte der Familie von Volckamer und anderer Nürnberger Familien (vor allem Tetzl) und von fränkischen Adelsfamilien, etwa 1000 Archivalien, darunter viele Urkunden, 15. bis 20. Jh.
Geordnet nach Personalialia und Besitz.
Kartenrepertorium.
28. *Wölkern*
Rest des Familienarchivs der Nürnberger Familie von Wölkern, 44 Archivalien, 16.–19. Jh.
Personalialia und Genealogica (Wappenbriefe, Familienbücher), Urkunden und Akten über den Besitz der Familie im Elsaß.
Chronologisch geordnet.
Bandrepertorium, Regesten in der Regionalkartei, Namenregister.
29. *Wolckenstein*
Familien- und Herrschaftsarchiv der Grafen von Wolckenstein-Rodenegg, etwa 750 Pergamenturkunden, etwa 100 Regalmeter Bände und Akten, 15.–18. Jh.
Unter den Urkunden etwa 40 Notariatsinstrumente aus dem 14. Jh.; zahlreiche Kopialbücher, Urbare und Zinsregister, politische Korrespondenzen (Fugger,

Frundsberg, Grafen von Görz, Spanien);
Quellen für den Minnesänger Oswald v.
Wolckenstein.

Das Archiv enthält umfangreiche Teile des
Graf Welsperg'schen Familienarchivs.
Regesten mit Namensregister für die Per-
gamenturkunden, Kartenrepertorium für
Bände und Akten.

D. Korporationen, Firmen, Häuser

30. *Drahtzugsfabrik Beck-Kolb*

Archiv der Leonischen Drahtzugsfabrik
Beck-Kolb in Schwabach, 20 Fasz., 18. und
19. Jh.

Enthält Geschäftskorrespondenzen (8 Fasz.),
Zollsachen, Preisverzeichnisse, Geschäftsbü-
cher.

Systematisch geordnet.

Summarisches Verzeichnis.

31. *Pfarrei Bistritz*

Teilbestand des Pfarrarchivs Bistritz (Sie-
benbürgen), etwa 150 Archivalien, 15.,
19./20. Jh.

Enthält 3 Perg. Urkunden, 15. Jh. (Kir-
chenbesitz, Ablässe), Presbyterialprotokolle,
Kassenbücher, Rechnungsbelege.

Systematisch geordnet.

Bandrepertorium.

32. *Collegium Pharmaceuticum*

Restarchiv des Collegium Pharmaceuticum
Norimbergense, 22 Fasz., 16.–19. Jh.

Enthält Sammlung von Verordnungen,
Sitzungsprotokolle, Arzneibücher, Korre-
spondenzen, Urkunden.

Systematisch geordnet.

Bandrepertorium.

Depositum des Apothekervereins Nürnberg.

33. *Handelsfirma Merkel*

Familien- und Firmenarchiv der Nürnberger
Handelsfirma Merkel, etwa 500 Archivalien,
15.–19. Jh. Enthält Familienarchiv Merkel
und Teile der Archive der verwandten
Familien Rötenbeck – Schwender und
Lemp, das Archiv der Stöckel Bernhard-
schen Familienstiftung und das Firmen-
archiv der Handelsfirma Lemp – Hödel –
Merkel.

Die einzelnen Gruppen chronologisch ge-
ordnet.

Summarisches Verzeichnis.

Z. T. Depositum der Paul-Wolfgang-Mer-
kelschen Familienstiftung.

34. *Pegnesischer Blumenorden*

Archiv des Pegnesischen Blumenordens in
Nürnberg, etwa 200 Fasz., 17.–20. Jh.

Enthält den umfangreichen Nachlaß Sig-
mund von Birkens mit etwa 2100 an ihn
gerichteten Schreiben, Tagebüchern, Kon-
zeptheften, Manuskripten gedruckter und
ungedruckter Werke, Dokumenten zur Ge-
schichte des frühen Pietismus, auch des
Kreises um Jakob Böhme; Akten zur Ge-

schichte der Nürnberger Privatgesellschaf-
ten des 18./19. Jh., Sitzungsprotokolle,
Mitgliederakten.

Systematisch geordnet.

Bandrepertorium mit Namensregister.

Depositum des Pegnesischen Blumen-
ordens.

35. *Handelsfirma Plattner*

Teilarchiv der Nürnberger Handelsfirma
Plattner und Schmidhammer, etwa 160
Bände, 17.–19. Jh.

Enthält Handelsbücher.

Systematisch geordnet.

Bandrepertorium.

36. *Sternapotheke Nürnberg*

Restarchiv der Apotheke zum Goldenen
Stern, Nürnberg, Bindergasse 22, 40 Ar-
chivalien, 14.–19. Jh.

Enthält Kauf- und Übergabsbriefe, Ewig-
geldbriefe, Rezeptbücher, Atteste.

Chronologisch geordnet.

Bandrepertorium.

37. *Germanisches Nationalmuseum*

Reponierte Verwaltungsregistratur des Ger-
manischen Nationalmuseums, etwa 2000
Fasz., 19./20. Jh.

Enthält wertvolle Quellen zur Geschichte
des Museums, der Geschichtsvereine, wie
überhaupt zur Kultur- und Geistesge-
schichte des 19. Jhs. Angegliedert sind
Korrespondenzen von Angehörigen des Ge-
lehrtenausschusses und von Mitgliedern, die
sich auf die Geschichte des Museums be-
ziehen.

Systematisch geordnet.

Bandrepertorium.

E. Nachlässe

38. *Fromann*

Nachlaß des Germanisten und 2. Direk-
tors des Germanischen Nationalmuseums
Karl Fromann († 1887), etwa 40 Fasz.,
19. Jh.

Enthält persönliche und berufliche Korre-
spondenzen (etwa 4000 Briefe, darunter
solche von Hegel, Hofmann von Fallersleben,
Jakob Hauck, Wilhelm Grimm, Felix Dahn,
W. Wattenbach, Detlev von Liliencron,
Kaspar Hauser, Giesebrecht, Harnack),
Personalakten, wissenschaftliche Stoff-
sammlungen und Manuskripte. Systema-
tisch geordnet (die Korrespondenzen alpha-
betisch nach Absendern).

Bandrepertorium, Namenregister.

39. *Heideloff*

Nachlaß des Architekten, Malers und Bild-
hauers Karl Alexander von Heideloff, gest.
1865, seit 1822 Konservator der städtischen
Kunstdenkmäler in Nürnberg und Lehrer
an der Polytechnischen Schule in Nürnberg,
32 Fasz., 19. Jh.

Enthält persönliche und berufliche Korre-
spondenzen, Gutachten und Entwürfe zu

- den von Heideloff betreuten Bauten, Personalakten.
Systematisch geordnet.
Summarisches Verzeichnis.
40. *Heyer von Rosenfeld*
Nachlaß des Genealogen und Heraldikers Heyer von Rosenfeld, gest. 1896, etwa 60 Fasz., 19. Jh.
Enthält persönliche und berufliche Korrespondenzen, Stoffsammlungen, Personalakten.
Systematisch geordnet.
Summarisches Verzeichnis.
41. *Höchstetter*
Nachlaß der Dichterin Sophie Höchstetter, gest. 1945, 10 Fasz., 20. Jh.
Enthält persönliche Korrespondenzen, Zeitungsausschnitte und Rezensionen, Fotos.
Chronologisch geordnet.
Summarisches Verzeichnis.
42. *Hofmann*
Nachlaß des politischen Redakteurs der »Hamburger Nachrichten« Dr. Hermann Hofmann, gest. 1915. Hofmann stand seit 1888 in persönlicher Fühlungnahme mit Bismarck. 19./20. Jh., 25 Fasz.
Enthält berufliche Korrespondenzen (darunter Briefe von Ballin, Fürst Bülow, Crysander, Kinderlen-Wächter, Schweninger), Stoffsammlungen für das 1915/14 erschienene Buch »Fürst Bismarck 1890 bis 1898«, Besprechungen und Ausschnitte aus Tageszeitungen.
Systematisch geordnet.
Summarisches Verzeichnis.
43. *Kohlhagen*
Nachlaß des Freiherrn Heinrich Theodor von Kohlhagen in Blaubeuren, gefallen 1918, 50 Fasz., 18.–20. Jh.
Enthält geringe Reste des Familienarchivs Kohlhagen, persönliche Korrespondenzen, Nachlaß- und Personalakten.
Chronologisch geordnet.
Summarisches Verzeichnis.
44. *Kropf*
Genealogischer Nachlaß des Arztes Dr. Franz Gustav Kropf, gest. 1861, 15. Fasz., 17.–19. Jh.
Enthält Archivaliensammlung zur Geschichte der Familie Kropf (18. Jh.) und über das Ulenberg'sche Stipendium in Köln (17.–19. Jh.), Stoffsammlungen, Stammbäume, Zeichnungen und Photos zur Geschichte der Träger des Namens Kropf, Cropho, Struma. Erfasst sind auch die fränkischen Adelsgeschlechter der Schenken von Töging und Flügelsberg. Genealogische Korrespondenzen (darunter Briefe von W. Wattenbach und G. Seyler).
Systematisch geordnet.
Summarisches Verzeichnis.
Depositum der Kropf'schen Familienstiftung.
45. *Oetter*
Nachlaß des ansbachischen und hohenhlohischen Konsistorialrats, Pfarrers in Markt Erlbach und Hofpfalzgrafen Samuel Wilhelm Oetter († 1792), etwa 1500 Briefe, 18. Jh.
Enthält wissenschaftliche und persönliche Korrespondenzen.
Alphabetisch geordnet.
Namenregister.
46. *Schmitz*
Persönlicher und beruflicher Nachlaß des Dombaumeisters Joseph Schmitz, gest. 1936, 5 Kapseln, 19./20. Jh.
Enthält Korrespondenzen (darunter Briefe von Bestelmeyer, Essenwein, Hauberrisser, W. v. Hildebrand, H. v. Kahr, Gabriel v. Seidl), Gutachten über die von Schmitz betreuten Bauten, Personalia.
Briefe alphabetisch geordnet mit Namenkartei und Verzeichnis der Adressaten nach Berufsgruppen.
47. *Schultz*
Nachlaß des Kulturhistorikers Alwin Schultz, gest. 1909, 15 Kartons, 19./20. Jh.
Enthält persönliche und berufliche Korrespondenzen (darunter Briefe von G. v. Bülow, Essenwein, Henriette v. Feuerbach, G. Freitag, Detlev v. Liliencron, Th. Lipps, Pflugk-Hartung, Julius Schlosser), Personalia, Stoffsammlungen und Manuskripte. Briefe alphabetisch geordnet mit Namenkartei.
Summarisches Verzeichnis.

F. Siegel und Siegelstempel

48. *Originalsiegel*
Sammlung von etwa 5000 Siegeln, 10. bis 19. Jh.
Geordnet nach folgenden Gruppen: Deutsche Kaiser, Dynasten, geistliche Fürsten, Adelige und Bürgerliche, Klöster, Städte, Universitäten, Zünfte.
Kartenrepertorium.
49. *Siegelkopien*
Sammlung von etwa 15 000 Kopien in Gips, Wachs und Metall, 8.–19. Jh.
Enthält u. a. die etwa 800 galvanoplastische Kopien umfassende Kaisersiegelsammlung Otto Posses.
Geordnet wie Bestand Nr. 48.
Kartenrepertorium.
50. *Siegelstempel*
Sammlung von etwa 4500 Siegelstempeln, 13.–19. Jh.
Enthält die Sammlungen Warnecke-Berlin und v. Volckamer-München. Stempel aus ganz Europa mit dem Schwergewicht auf dem deutschen Sprachgebiet.
Geordnet nach folgenden Gruppen: Weltliche Personen, weltliche Korporationen, geistliche Personen, geistliche Korporationen.
Kartenrepertorium.